

»Educational Mix« in der frühen Kindheit

Regionale Dienstleistungsinfrastrukturen im Vergleich

Bearbeitet von
Katharina Mangold, Claudia Muche, Sabrina Volk

1. Auflage 2013. Taschenbuch. 212 S. Paperback

ISBN 978 3 7799 2819 5

Gewicht: 344 g

[Wirtschaft > Dienstleistungssektor & Branchen > Sonstige Dienstleistungssektoren](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

Kapitel 1

Dienstleistungsinfrastrukturen im Bereich der frühen Kindheit im Wandel

1.1	Zur wachsenden Bedeutung der Dienstleistungen im Bereich der frühen Kindheit	11
1.2	Entwicklung und Wandel der Infrastruktur im Bereich der frühen Kindheit in Deutschland	13
1.3	Aktuelle Tendenzen der Institutionalisierung von Dienstleistungsinfrastrukturen im Bereich der frühen Kindheit	17
1.3.1	Bildungslandschaften und Bildungsnetzwerke	17
1.3.2	Der „Educational Mix“ als lose gekoppeltes Struktursystem der regionalen Dienstleistungen	21
1.4	Theoretische Rahmung der Untersuchung des „Educational Mix“	23
1.4.1	„Educational Mix“ als organisationales Feld	23
1.4.2	Die Theorie der Pfadabhängigkeit	25

Kapitel 2

Empirische Analyse des „Educational Mix“: Untersuchungsdesign

2.1	Auswahl der Regionen	31
2.2	Datenerhebung: Der „Methodenmix“	32
2.2.1	Internetrecherche	32
2.2.2	Zeitungsanalyse und Analyse von Jugendhilfeprotokollen der vergangenen 20 Jahre	33
2.2.3	„Hanging-around“-Phase/Besuche in den Regionen	33
2.2.4	Standardisierte Elternfragebogen	33
2.2.5	Leitfadengestützte Expertinnen- und Experteninterviews	34
2.3	Auswertung des Materials	34
2.4	Strukturierung des Buches: Lesehinweis	35

Kapitel 3

Organisationales Feld – „ländliche Region“ (Region 1)

3.1	Akteure im Feld – Angebotsüberblick	36
3.1.1	Betreuungsangebote	37
3.1.2	Kulturelle Angebote	42
3.1.3	Sport und Bewegung	44
3.1.4	Angebote im Bereich Gesundheit und Medizin	46
3.1.5	Frühe Hilfen und beratende Angebote	48

3.1.6	Übergreifende Angebote	51
3.1.7	Der „Dienstleistungsbaum“ – Zusammenfassung der Angebote und Aktivitäten	53
3.2	Geschichten im Feld	57
3.2.1	„Leben auf dem Land“ – Strategien des Umgangs	57
3.2.2	Gemeinden auf autonomen Wegen	62
3.2.3	Ausbremsen von Neuem	65
3.2.4	Geschichten von Entwicklung, Ausbau, Aufbau und (Aus-)Nutzung	68
3.2.5	Gesellschaftlicher Wandel auch auf dem Land?	72
3.2.6	Kreisverwaltung auf alten Wegen	75
3.2.7	Engagement von Eltern	77
3.3	Strukturelemente des „Educational Mix“ in der Region 1	80
3.3.1	Institutionelle und private Sorge	80
3.3.2	Sozialpolitische Struktur	81
3.3.3	Regionale Organisationsstruktur	82

Kapitel 4

	Organisationales Feld – „mittelstädtische Region“ (Region 2)	84
4.1	Akteure im Feld – Angebotsüberblick	85
4.1.1	Betreuungsangebote	86
4.1.2	Angebote für Kinder und Familien in schwierigen Lebenslagen	90
4.1.3	Kulturelle Angebote	92
4.1.4	Zwischen Betreuung und kulturellem Angebot	93
4.1.5	Medizinisches Angebot	97
4.1.6	Kommerzielle Anbieter	99
4.1.7	Fachhochschule	100
4.1.8	Zusammenführung: Aktivitäten und Angebote rund um das „Betreuungsnetz“	101
4.2	Geschichten im Feld	103
4.2.1	Netzwerkbildung	107
4.2.2	Junge Schwangere – eine Problemkonstruktion?	109
4.2.3	Gesellschaftliche Veränderungen	111
4.2.4	Öffentliche Verantwortung übernehmen	116
4.2.5	Modellprojekte als Steuerung	120
4.2.6	Kindergartenplanungsprozess	121
4.2.7	Bündelung der Geschichten	123
4.3	Strukturelemente des „Educational Mix“ in der Region 2	127
4.3.1	Institutionalisierte und private Sorge	127
4.3.2	Sozialpolitische Struktur	129
4.3.3	Regionale Organisationsstruktur	130

Kapitel 5

Organisationales Feld – „Großstadt“ (Region 3)	133
5.1 Akteure und ihre Angebote im Feld	133
5.1.1 Kindertageseinrichtungen und andere Formen der Tagesbetreuung in Trägervielfalt	134
5.1.2 Übergreifende Angebote für Babys, Kleinkinder, Eltern und Familien	139
5.1.3 Akteure und ihre Angebote im Bereich Kultur und Kunst	142
5.1.4 Angebote im Gesundheitsbereich	143
5.1.5 „Urban anmutende“ Akteure und ihre Angebote	144
5.1.6 Die Stadt und ihre kommunalen Gremien als Akteure	145
5.1.7 Eltern und Kinder als Akteure	147
5.1.8 Zusammenführung: Vielfältige Aktivitäten und Akteure im großstädtischen Angebotsmix	148
5.2 Geschichten im Feld	154
5.2.1 Geschichten vom „Fordern, Streiten und Kämpfen“	154
5.2.2 Geschichten vom „Kooperieren und Zusammenkommen“	156
5.2.3 Geschichten vom „Bedarf ermitteln, Beteiligen und Einbeziehen“	158
5.3 Entwicklungen der Angebotslandschaft in Region 3	160
5.3.1 Institutionalierte und private Sorge	161
5.3.2 Sozialpolitische Struktur	168
5.3.3 Regionale Organisationsstruktur	171

Kapitel 6

„Vereinbarkeit“ und „Subsidiarität“ als Zentrale Pfade“	177
6.1 Der „Educational Mix“ in der empirischen Analyse	178
6.2 Der „Educational Mix“ als subsidiärer Dienstleistungsmix	180
6.2.1 Investive Vereinbarkeit als Pfad im „Educational Mix“	181
6.2.2 Subsidiarität als Pfad im „Educational Mix“ – „muddling-through“ im Wohlfahrtspluralismus	189
6.2.3 Regionale Gewordenheit und deren Dimensionen	192
6.3 Zur regionalen Verschiedenheit des „Educational Mix“	199
6.3.1 Ländliche Region – Region 1	200
6.3.2 Mittelstädtische Region – Region 2	201
6.3.3 Großstadt – Region 3	202
6.3.4 Zusammenführender Blick auf die regionale Verfasstheit des „Educational Mix“	204
6.4 „History matters“ – aber wie geht es weiter mit dem „Educational Mix“?	206
Literatur	209